

**Förderkreis für das
Schiffbau- und Schifffahrts-Museum
in der Hansestadt Rostock e.V.**

12.03.2004


Gesellschaft zur Förderung des Kulturhistorischen Museums, Herrn J. Wittern
Freunde der Kunsthalle Rostock e.V., Frau M. Weltner
Verein Heimatmuseum Warnemünde, Herrn U. Heimhardt
Freunde des Volkstheaters Rostock, Herrn Dr. A. Rupprecht
Kulturstiftung der Stadt Rostock, Herrn Minister Prof. Dr. Methling

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vielfältigen Diskussionen von Vertretern aus Politik und Verwaltung der Stadt mit sich teilweise widersprechenden Aussagen zur Zukunft des Schiffbau- und Schifffahrts-Museums und der Rostocker Museen allgemein sowie zur Perspektive kultureller Einrichtungen wie des Theaters und der Philharmonie haben den Vorstand unseres Förderkreises veranlaßt, den beigefügten Aufruf in Form Offener Briefe zu verfassen und zu veröffentlichen.

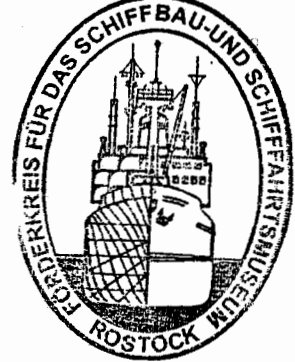
Wir möchten Sie bitten, mit uns gemeinsam sinnvolle Schritte zu erarbeiten, um Kunst und Kultur in unserer Heimatstadt zum Wohle ihrer Bürger und ihrer Gäste zu gestalten, errungene Positionen zu erhalten und möglichst auszubauen.

Wir hoffen auf ein positives Echo!


Prof. Dr.-Ing. F. Spychala

Vorstandsvorsitzender

**Förderkreis für das
Schiffbau- und Schifffahrts-Museum
in der Hansestadt Rostock e.V.**



Aufruf

Wir nehmen den Beschluß der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom 03.03.2004 zum Nachnutzungskonzept der IGA mit der Integration des Schiffbau- und Schifffahrts-Museums zum Anlaß, dazu beizutragen, dass ein neues Kapitel in der Entwicklung dieses für die Stadt Rostock und die gesamte Küstenregion bedeutsamen Museums aufgeschlagen werden kann.

Deshalb wenden wir uns mit diesem Aufruf in Form **Offener Briefe** an unsere Partner :

A. an den Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir fordern Sie auf, konkrete Maßnahmen zu veranlassen, wie Sie sie in Ihrer Stellungnahme zur Großen Anfrage der Bürgerschaftsfraktion "Rostocker Bund" am 28.01.04 angekündigt haben

- zur Regelung der mit dem Nachnutzungskonzept IGA offen gebliebenen Fragen, speziell
- zur Erarbeitung der museumsdidaktischen Gesamtkonzeption und der Marketingstrategie für den Museumsstandort Schmarl einschließlich der Raumkonzeption für das Museum
- zur Gestaltung des ersten Jahres nach der IGA als Testjahr mit Einbeziehung maritim interessierter Vereine und Verbände
- zur Gestaltung eines Wettbewerbes für eine professionelle Inszenierung des Museums
- zur Einbeziehung des Förderkreises und des Vereins der Typ-IV-Fahrer in den Aufsichtsrat der neuen IGA-Gesellschaft mit Sitz und Stimme

B. an die Vorstände maritim orientierter Vereine in der Hansestadt Rostock und der Region

Sehr geehrte Fachkolleginnen und -kollegen,

wir rufen Sie auf zur Mitwirkung an der Erhaltung und weiteren Gestaltung des Schiffbau- und Schifffahrts-Museums in der Hansestadt Rostock im Rahmen der IGA Rostock GmbH.

Nehmen wir die Realität so wie sie ist, ein Ausweichen mit kulturellen Aktivitäten auf andere Standorte würde dem Niedergang entsprechen. Nutzen Sie das Museum als Plattform zur Präsentation der Ergebnisse Ihrer Tätigkeiten.

Helfen Sie mit, eine museumsdidaktische Konzeptin unter den neuen Bedingungen zu erarbeiten.

Bilden wir eine schlagkräftige Arbeitsgruppe "Museum" über die Vereinsgrenzen hinweg, getrennt marschieren, vereint schlagen - das sollten wir praktizieren.

**C. an die Geschäftsführungen und Unternehmensleitungen maritimer Unternehmen (Werften, Reedereien, Hafenbetriebe, Schiffbauzulieferer),
an die Leitungen maritimer Behörden und Organisationen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wirken Sie mit an der Erhaltung und weiteren Ausgestaltung des Schiffbau- und Schifffahrts-Museums in der Hansestadt Rostock unter den Bedingungen der Integration des Museums in die neue IGA-Gesellschaft mbH.

Begreifen Sie dieses Museum als Chance zur Darstellung. Demonstrieren Sie neben Historie und Tradition neue moderne Technik in Schiffbau, Schifffahrt, Hafenbetrieb und Ma-

rineinsatz, im Navigations- und Informationsbereich, in Schiffsmaschinenbau und maritimer Ökologie. Zeigen Sie, dass diese Bereiche "high tec" darstellen.
Interessieren Sie Einwohner und Gäste der Stadt, Besucher und Touristen der Region und des Landes für moderne Technik und für die Leistungskraft Ihrer Unternehmen.

D. an die Vorstände kultureller Vereinigungen in der Hansestadt Rostock

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde Rostocker Kunst und Kultur,

tauschen wir unsere Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Erhaltung, beim täglichen Betrieb und bei der weiteren Entwicklung von Kunst und Kultur, von Museen, Theatern, Musik, bildender Kunst u.a. aus.

Bilden wir eine Dachorganisation kultureller Fördervereine zum Kennenlernen verschiedener Standpunkte und unterschiedlicher Probleme und zum Entwickeln abgestimmter Positionen gegenüber Politik und Verwaltung der Stadt.

Setzen wir dem Wirrwarr der Stimmen und Meinungen aus Parteien, Bürgerschaft und Verwaltung, wie es drastischer als im Umfeld der Diskussion zum IGA-Nachfolgekonzept kaum zu vernehmen ist, möglichst einheitliche Auffassungen der an Kunst und Kultur interessierten Bürger entgegen.

Prof. Dr.-Ing. Franz Spychala

Vorstandsvorsitzender

Dr.phil.Robert Rosentreter

stellv.Vorstandsvorsitzender